

Balingen, 04.07.2019

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

**öffentlich**

am 16.07.2019

Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Kostenübernahme für die Weiterführung der bisherigen Schüler-Zusatzversicherung ("1 Euro-Versicherung") im Gruppenvertrag "Standard".**

Anlagen

**Beschlussantrag:**

Die Stadt Balingen übernimmt ab dem Schuljahr 2019/2020 die Kosten für die Weiterführung der bisherigen Schüler-Zusatzversicherung im Gruppenvertrag „Standard“ für die Schülerinnen und Schüler an den Schulen in der Trägerschaft der Stadt Balingen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

laufend/Jahr                      ca. 3.500 – 4.000 €

## **Sachverhalt:**

Seit Jahrzehnten beruhte die Schüler-Zusatzversicherung der beiden Kommunalversicherer WGV und BGV auf einem Gruppenversicherungsvertrag der Versicherer mit dem Kultusministerium und der ministeriellen Verwaltungsvorschrift „Freiwillige Schülerzusatzversicherung“. Diese Praxis endet mit Ablauf des Schuljahrs 2018/19, weil das Ministerium die Vereinbarung vergangenes Jahr ersatzlos kündigte.

Die kommunalen Landesverbände haben unter Beteiligung einzelner Städte mögliche neue Angebote von WGV und BGV als Ersatz für die bisher vielfach in Anspruch genommenen Versicherungen erörtert. In diesem Zuge haben sie die Versicherer gebeten, auf eine möglichst schlanke Ausgestaltung des Verwaltungsprozesses zum Abschluss neuer Versicherungen zu achten. Sofern die Eltern und Erziehungsberechtigten dem Abschluss einer freiwilligen Versicherung zugestimmt hatten, mussten seither die Schulen die Versicherungsbeiträge einzuziehen sowie den Versicherungsabschluss jedes Schülers und jeder Schülerin einzeln schriftlich zu dokumentieren. Dieser erhebliche Verwaltungsaufwand in den Schulsekretariaten soll reduziert werden.

Zwischenzeitlich haben die Versicherungen die neuen Angebote veröffentlicht und bieten allen Städten und Gemeinden den Pauschalabschluss von Schülerversicherungen für alle oder eine Auswahl der von ihnen getragenen Schulen an. Nach Abstimmung mit den Schulen in städtischer Trägerschaft erachten diese den Gruppenvertrag „Standard“, der eine fast deckungsgleiche Versicherung wie die bisherige Schüler-Zusatzversicherung darstellt, auch weiterhin für notwendig.

Die Finanzierung der Versicherung könnte wie bislang durch Einzug von Versicherungsbeiträgen bei den Schülerinnen und Schülern erfolgen. Allerdings würde dies wieder einen erheblichen Aufwand bei den Schulsekretariaten bedeuten und könnte andererseits dadurch zu Problemen führen, wenn sich einzelne Eltern dem Beitragseinzug verweigern und deren Kinder wegen der Pauschalversicherung der ganzen Schule dennoch in den Genuss des Versicherungsschutzes gelangen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Beiträge für den Gruppenvertrag „Standard“, der 1 Euro pro Schüler/in beträgt, aus Haushaltsmitteln zu finanzieren. Im Schuljahr 2018/2019 liegt die Schülerzahl an den Schulen in städtischer Trägerschaft offiziell bei 3.597, so dass der Aufwand ca. 3.600 € beträgt.

Harry Jenter